

V. b. b.



z

# MITTEILUNGEN DES UNION-YACHT-CLUBS

HERAUSGEGEBEN VOM VORSTAND DES U.-Y.-C.

SEKRETARIAT VIII., AUERSPERGSTRASSE 5, III. ST., T. 22  
TELEPHON B-43-4-38

2. HEFT

MÄRZ—APRIL 1930

IV. JAHRG.

## *Mitteilungen des Vorstandes.*

Herr Professor Dr. Hans von F r i s c h und Herr Sektions-  
chef Dr. Hans M a u r u s haben ihre Stellen als Präsident und  
I. Vizepräsident zurückgelegt. Infolgedessen hat der II. Vize-  
präsident Herr Hofrat von M e i ß - T e u f f e n die Geschäfts-  
führung des U.-Y.-C. übernommen. Über Ersuchen des Vor-  
standes haben die beiden zurückgetretenen Herren sich bereit  
erklärt, den geschäftsführenden II. Vizepräsidenten bei der  
Führung der Geschäfte des Clubs in Wien zu vertreten.

\*

Die Wettfahrttermine der Kärntner- und Salzkammergut-  
reviere wurden wie folgt festgesetzt:

Wörthersee 5. bis 8. Juli, 19. bis 31. August, 13. bis  
15. September.

Mattsee 31. Juli bis 3. August.

Mondsee 5. bis 8. August.

Attersee 9. bis 14. August.

Millstättersee 11. bis 16. August.

Grundlsee 15. August.

Traunsee 16. bis 21. August (Hauptwettfahrtwoche des  
Wettfahrtkomitee Salzkammergut).

Wolfgangsee 24. bis 28. August.

\*



Die Protokolle der Vorstandssitzung liegen für Vorstandsmitglieder eine Woche nach jeder Sitzung im Sekretariat zur Einsicht auf.

\*

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 16. Mai 1930 eine Neuwahl des Aufnahmeausschusses vorgenommen. In denselben wurden folgende Herren gewählt: Dr. Johanny, Sektionschef Dr. Maurus, Dr. Michalek, Ing. Schultz und Professor Dr. von Wunschheim.

\*

Über Beschluß des Vorstandes dürfen die Führerscheine nur durch das Sekretariat ausgestellt werden. Sie sind von den Oberbootsleuten dort anzusprechen. Für die Ausstellung wird eine Gebühr von 5 S pro Führerschein eingehoben. Solche Zweigvereine, die bereits Führerscheine ausgestellt haben, mögen dieselben umgehend dem Sekretariat zur Verifizierung und Vorschreibung der Beträge einsenden.

\*

Gemeinsam mit dem Zürcher-Yacht-Club und dem Kgl. Bayrischen Yacht-Club hat der Union-Yacht-Club einen Jollenwettkampf zwischen Schweiz-Deutschland-Österreich ins Leben gerufen. Die Wettfahrten 1930 finden auf dem Zürcher See in der 22-qm-Rennklasse vom 9. bis 12. September um einen vom Zürcher-Yacht-Club gespendeten Preis statt. Nächstes Jahr finden die Wettfahrten auf dem Attersee und übernächstes Jahr auf dem Starnbergersee statt.

\*

Die von den drei Wettfahrtskartellen, und zwar Ständiger Ausschuß der dem D. S. Vb. angehörigen Vereine des Wiener Segelreviers, Kärntner Segelsportkartell und Wettfahrtskomitee Salzkammergut, in ihrer gemeinsamen Sitzung am 15. Mai beschlossene Schaffung einer einheitlichen Organisation in fließender Form mit einer ständigen Geschäftsstelle im Sekretariat des U.-Y.-C. wurde vom Vorstand zur Kenntnis genommen.

\*

Der Schriftführer des U.-Y.-C. Ing. Schultz teilt mit, daß er jeden Dienstag von 6 bis 7 Uhr abends im Sekretariat für Auskünfte usw. zur Verfügung steht.

\*



Die Telephonnummer des Sekretariates wurde geändert und lautet nunmehr B-43-4-38.

\*

Als ausübende Mitglieder wurden aufgenommen:

*Stammverein:*

Oberingenieur Erwin F r i m m e l von Traisenau und Dir.  
Ing. Heinrich L i n i n g e r.

\*

***Führerschein.***

Die Durchführung der Vorschriften des D. S. Vb. für den Führerschein ist Sache der Z w e i g v e r e i n e. Sie haben zu bestimmen, wer von ihren Mitgliedern den Führerschein ohne Prüfung erhalten kann, den Prüfungsausschuß aufzustellen und die Prüfung durchzuführen. Die Ausstellung der betreffenden Schriftstücke hat durch das Sekretariat des U.-Y.-C. zu erfolgen.

Es wird aufmerksam gemacht, daß der Führerschein nur für den Führer einer Yacht notwendig ist, die mit der Verbandsflagge des D. S. Vb. fährt.

Ansuchen um die Erteilung eines Führerscheines ohne Prüfung sind an den Oberbootsmann des betreffenden Zweigvereines zu stellen und so rechtzeitig einzubringen, daß die Ausstellung vor Ende März 1931 erfolgen kann.

Der Oberbootsmann:

*Ing. Thausing e. h.*

\*

Das Bundesministerium für Handel und Verkehr teilt mit, daß die von dem genannten Ministerium neu bearbeitete Karte der österreichischen Donau im Maßstabe 1 : 10.000, bestehend aus sechs Teilheften in der Größe von 12,5 × 20,5 cm, gegen Ende April l. J. im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, I. Seilerstätte 24, erschienen und zum Gesamtpreise von 16 S erhältlich ist. Einzelne Teilhefte der Karte werden nicht abgegeben. Die Karte enthält alles für den Donauschiffer Wissenswerte, so die Naufahrtslinie, die Schiffsfahrtszeichen (Schwemmer und Lichter), Signalisierungsanlagen in schwierigen Stromstrecken, Regulierungswerke, Pegel, Schiffstationen, Landungsplätze, schwimmende Anlagen, Strom-



brücken mit Angabe ihrer lichten Durchfahrtshöhen, Donau-  
überspannungen durch Stark- und Schwachstromleitungen,  
Post-, Telephon- und Telegraphenstellen, weiters die Landes-,  
Bezirkshauptmannschafts-, Strombauleitungs- und Stromauf-  
sichtsgrenzen.

\*

### ***Achtung, Eigner und Oberbootsmänner!***

Klassenscheine müssen rechtzeitig erneuert werden, da  
sonst eine Neuvermessung erforderlich ist. Der Eigner muß  
das Ausweisheft (Meßbrief) sowie eine Erklärung einreichen,  
ob oder welche Änderungen am Bau oder an der Besegelung  
der Yacht inzwischen vorgenommen worden sind (Vermes-  
sungsbestimmungen 1928, Seite 65). Für alle mit Luftkästen  
ausgerüsteten Klassen muß den Gesuchen um Verlängerung  
des Klassenscheines eine Bescheinigung der Eigner beigefügt  
werden, daß die Luftkästen geprüft und in Ordnung befunden  
sind (Vermessungsbestimmungen 1928, Seite 7).

Nachstehend geben wir eine Übersicht der Yachten,  
deren Klassenscheine im Jahre 1930 ablaufen:

#### **10-qm-Rennklasse.**

- IV 50 Fanfu; Dr. von Latscher-Latka, 25. Juli.
- IV 54 Bimi; A. Sturm, 1. Mai.
- IV 125 Tipsi II; U.-Y.-C. St., 29. Mai.
- IV 187 Kismet V; Dr. K. L. Müller, 2. Mai.
- IV 215 Grille; Schmook, 19. August.
- IV 244 Ly; Dr. Johanny, 17. August.

#### **15-qm-Rennklasse.**

- M 99 Flirt; Dr. Michalek, 25. Juli.
- M 373 Teja, B. Müller, 21. Juli.
- M 522 Klein-Falkenstein; H. Schulze, 21. August.
- M 602 Finn; F. Pöschmann, 31. Juli.
- M 603 Liserl; Wittgenstein, 31. Juli.
- M 661 Nixe; M. Schmidt, 30. Juli.

#### **Freie 20-qm-Rennklasse.**

- Z 264 Rudi; Danninger, 14. Juli.
- Z 303 Spatz II; A. Sorger-Domenig, 14. August.



### 35-qm-Rennklasse.

- D 6 Seraphita; von Sax und Seidel, 13. August.
- D 7 Mah-Jongg; von Meiß-Teuffen, 9. Juli.
- D 12 Pierrot II; Frh. v. Trauttenberg, 1. Juli.
- D 13 Mime V; E. Köchert, 1. Juli.
- D 15 Frigg; O. Umlauf, 12. Juli.
- D 17 Röntakwinta, A. C. Angerer, 12. Juli.
- D 23 Saelde; R. Salcher, 14. August.

### 22-qm-Rennklasse.

- J 273 Willy II; W. u. N. Platzer, 24. Juli.
- J 288 Sindbad IV; A. Pfeilschinger, 24. Juli.
- J 314 Schelm; L. Gunzer, 12. Juli.
- J 414 Titi II; K. Grablowitz, 19. Juni.

### Sonderklasse.

- S 41 Jugend; Prof. Adams, 9. Juli.
- S 67 Lilly II; F. Gumpinger, 20. Juli.
- S 74 Tilly XVII; A. Sturm, 9. Juli.
- S 108 Freya; H. u. K. Peter, 28. Mai.
- S 111 Yavena; Dr. Tuschak, 7. Juli.
- S 120 Sleipner; F. Seemann, 29. Juli.

Der Oberbootsmann:  
*Ing. Thausing e. h.*

### *Kärntner-Segelsport-Kartell.*

Durch den erfreulichen Wiedereintritt des Veldner Segelvereines in das Wörthersee-Segelsport-Kartell und durch den Neueintritt des Z.-V. Millstättersee ist eine Umbenennung in „Kärntner Segelsport-Kartell“ notwendig geworden. Es steht zu hoffen, daß es nunmehr mit besonderem Erfolge möglich sein wird, den Kärntner Segelsport in einheitlicher Weise erfolgreich wie bisher weiter zu entwickeln.

Der Obmann des Z.-V. Wörthersee:  
*Dr. Johanny e. h.*



## **Wettfahrtkomitee Salzkammergut.**

Die Hauptwettfahrten des „Wettfahrtkomitee Salzkammergut“ finden in diesem Jahre auf dem Traunsee statt. Der Z.-V. Traunsee ladet alle herzlichst ein und wird sich bemühen, die Teilnahme an seinen Wettfahrten in jeder Beziehung zu erleichtern.

Anker- und Standplätze für die Yachten stehen zur Verfügung.

Auswärtige Yachten, die vor dem 1. August sich melden, sind von jedem Nenngeld befreit.

Meldungen und Anfragen wegen Quartier sind an den U.-Y.-C., Z.-V. Traunsee, Gmunden, zu richten.

## **Ausschreibungen der Wettfahrten.**

### **Kärntner Segelsport-Kartell.**

#### **I. Wörthersee.**

1.) 5. bis 8. Juli: Sonderwettfahrten der 22-qm-Rennklasse (Auswahlrennen für den Länderwettkampf) vor Krumpendorf.

2.) Wörtherseewoche: 19. bis 31. August, und zwar:

a) 19., 20. und 21. August: Verbandswettfahrten vor Velden,

b) 23., 24. und 25. August: Verbandswettfahrten vor Krumpendorf,

c) 26., 27. und 28. August: Sonderwettfahrten der 20-qm-Rennklasse um den Wörtherseepreis und der 35-qm-Rennklasse um den Saelde-Pokal vor Dellach,

d) 29., 30. und 31. August: Verbandswettfahrten vor Dellach.

3.) 13., 14. und 15. September: Verbandswettfahrten vor Krumpendorf im Rahmen der Zehn-Jahr-Feier der Kärntner Volksabstimmung.

#### **II. Millstättersee.**

11. bis 16. August: Millstättersee-Woche, Verbands- und Ausgleichswettfahrten vor Seeboden und Millstatt.



## *Mondsee-Woche 1930*

veranstaltet vom U.-Y.-C., Z.-V. Mondsee.

1. **Verbandswettfahrten:** Am 5. August um 14 Uhr, am 6., 7. und 8. August um 9 Uhr.

2. **Wettfahrt um den Mondseepokal** am 5. August um 9 Uhr. Mondseepokal 1930, gestiftet von Herrn Kommerzialrat Albert Wedermann für die 15-qm-Rennklasse. Bahnlänge zirka 6 Seemeilen.

**Bestimmungen:** Der Pokal ist entweder zweimal hintereinander oder dreimal überhaupt von demselben Eigner zu gewinnen.

3. **Ausgleichswettfahrten:** Am 5. August um 14 Uhr, am 7. und 8. August um 9 Uhr.

Start und Ziel: Mondsee Clubhaus.

Bahnlänge: 8 Seemeilen; Bahnkürzungen sind den Schiedsrichtern vorbehalten.

Kurs: Im Programm ersichtlich.

Klassen: 20-, 15-, 10-qm-Renn- und Ausgleichsklasse.

Meldebeschränkungen: Für jede Klasse mindestens zwei Meldungen.

Besatzung: Laut Vorschrift des D. S. Vb.

Preise: Plichtschilder nach den Bestimmungen des D. S. Vb.

Ehrenpreise: Die entsprechenden Bestimmungen sind im Programm ersichtlich.

Einsätze: Ausgleichsklasse 8 S, die übrigen Klassen 5 S pro Boot und Wettfahrt.

Meldestelle: Dr. Wolfgang Abel, Wien, XIII. Jenullgasse 2, ab 15. Juli Mondsee Clubhaus des U.-Y.-C., Z.-V. Mondsee.

Meldeschuß: 31. Juli 1930, 13 Uhr.

Programmausgabe: Ab 3. August Clubhaus Mondsee.

Sonderbestimmungen für die Ausgleichsklasse: Für Klasseneinteilung, Vergütung u. dgl. gelten im allgemeinen die alten Vorschriften für Segellängenboote, doch kann die Rennleitung zweckmäßige Änderungen vornehmen.

4. **Vierundzwanzigstundenfahrt:**

Zeit: 18. bis 19. August.

Start: 16 Uhr.



Ort: Mondsee.

Besatzung: Zwei oder drei steuerkundige, darunter mindestens ein Mitglied des U.-Y.-C.

Preise: Für die drei besten Boote Plaketten, für alle Boote Plichtschilder.

Für den U.-Y.-C. Z.-V. Mondsee:

Der Oberbootsmann:

*Dr. Wolfgang Abel e. h.*

### *Stiftungsbrief des Mondsee-Pokales 1930.*

Der Mondsee-Pokal 1930 wird für die 15-qm-Klasse als Wanderpreis, der entweder zweimal hintereinander oder dreimal überhaupt zu gewinnen ist, gestiftet.

Der Mondsee-Pokal kann nur vom Eigner des Bootes gewonnen werden.

Als Bahnlänge zur Austragung des Preises sind mindestens 6 Seemeilen von der Wettfahrtleitung auszumessen und abfahren zu lassen. Dieses Mindestmaß kann dann von der Wettfahrtleitung und nur dann als Bahnlänge bestimmt werden, wenn aus technischen Ursachen (eine zweite Wettfahrt am selben Tage) der für diesen Preis bestimmte Normalkurs Mondsee-Clubhaus-Kreuzstein Dampfschiffanlegeplatz nicht gefahren werden kann.

Der Pokal ist bei jedem Wetter auszutragen, eine Verlegung der Wettfahrt kann nur 14 Tage vor dem schon bestimmten Tage der Austragung beschlossen werden.

Steuermann sowie Besatzung nach den Bestimmungen des D. S. Vb.

Die kurze Bahnlänge wird von der Wettfahrtleitung erst kurz vor Beginn der Wettfahrt bekanntgegeben.

Gestiftet am 15. Mai 1930.

*Kommerzialrat Albert Wedermann e. h.*

### *Atterseewoche 1930.*

#### **I. Verbandswettfahrten.**

Verein: U.-Y.-C. Z.-V. Attersee.

Tag und Stunde: 9., 10., 11., 13. und 14. August, 10 Uhr vormittags.

Bahn: Am Attersee laut Programm, zirka 11 Seemeilen.



Klassen: a) Rennklassen: Sonderklasse 40-, 35-, 22-, 20-, 15- und 10-qm-Yachten; b) Altersklasse: 6-m-R-Yachten.

Besatzung: Die erlaubte Höchstzahl.

Ruderführung: Nur von Mitgliedern zum D. S. Vb. gehörender oder anerkannter Vereine.

Preise: Nach Vorschrift des D. S. Vb.: 1. Klassenpreise nach Vorschrift, 2. Besondere Preise.

Einsätze: Sonderklassen 40-, 35-qm- und 6-m-R-Yachten 12 S; 22-, 20-, 15- und 10-qm-Yachten 10 S pro Boot und Wettfahrt.

Meldesluß: Dienstag den 15. Juli 1930, 12 Uhr mittags.

Meldestelle: Ing. Reinhold Schultz, Wien, X. Pernerstorfergasse 65.

Unterscheidungsnummern: Klassennummern nach Vorschrift des D. S. Vb.

Programm: Ab 7. August im Clubhause in Attersee erhältlich.

Besondere Bestimmungen: Außer den Wettsegelbestimmungen des D. S. Vb. gelten die Bestimmungen der Ausschreibung und des Programmes.

## II. Interne Vereinswettfahrten.

Verein: U.-Y.-C. Z.-V. Attersee.

Tag und Stunde: 8. August, 10 Uhr vormittags, 9. und 11. August, 3 Uhr nachmittags; 12. August, 6 Uhr früh; 15. August, 8 Uhr früh.

Bahn: Am Attersee laut Programm. Länge zirka 11 Seemeilen für die Wettfahrten am 8., 9. und 11. August, zirka 20 Seemeilen für die Wettfahrt am 12. August und zirka 18 Seemeilen für die Wettfahrt am 16. August.

Klassen: Die Wettfahrten sind offen nur für beim U.-Y.-C. eingetragene Yachten, und zwar: Clubhaus-Handicap am 8. August: Für alle Klassen- und klassenlosen Yachten (mit Vergütung). Wettfahrt am 9. August: Für die Sonderklasse. Wettfahrt am 11. August: Für klassenlose Yachten. Wettfahrt am 12. August: Für die Sonderklasse 6-m-R-Altersklasse, 40-, 35-, 22- und 20-qm-Rennklassen. Wettfahrt am 16. August: Für alle Yachten von 30 qm Am-Wind-Segelfläche und darüber.



Meldungsbeschränkung: Mindestens zwei Meldungen pro Boot und Klasse, mit Ausnahme der Wettfahrt am 11. August, für welche mindestens vier Meldungen vorliegen müssen.

Besatzung: Bezahlte Mannschaft ausnahmslos verboten. Bei Klassenyachten erlaubte Höchstzahl nach Vorschrift des D. S. Vb., bei klassenlosen Yachten unbeschränkt.

Ruderführung: Nur durch Mitglieder eines vom D. S. Vb. anerkannten Vereines.

Preise: 1. Nach Vorschrift des D. S. Vb. 2. Besondere Preise: Für das Clubhaus-Handicap am 8. August: Clubhauspreis (einmal zu gewinnen). Für die Wettfahrt am 9. August: August Dehne-Erinnerungs-Pokal. Für die Wettfahrt am 12. August: Für die Sonderklasse Woglinde III-Preis, für die 20-qm-Rennklasse Lilly II-Pokal. Für die Wettfahrt am 16. August: Totila-Preis.

Vorstehende Pokalpreise sind entsprechend den Bestimmungen des Stiftungsbriefes zu gewinnen.

Einsätze: 8 S pro Boot und Wettfahrt.

Meldesluß: Dienstag den 15. Juli 1930, 12 Uhr mittags.

Meldestelle: Ing. Reinhold Schultz, Wien, X. Pernerstorfergasse 65.

Unterscheidungsnummern: Für die klassenlosen Yachten ab 4. August gegen einen Einsatz von 20 S im Clubhause. Die Nummerntücher müssen längstens bis 14. August wieder abgegeben werden, widrigenfalls der Einsatz verfällt.

Besondere Bestimmungen: Außer den Wettsegelbestimmungen des D. S. Vb. gelten die Bestimmungen der Ausschreibung und des Programmes.

### P u n k t w e r t u n g

für die Punktpreise der Attersee-Woche 1930.

1. Den Preis erhält diejenige Yacht, die nach nachstehender Wertung siegreich ist.

2. Es zählen jeder Yacht, die die Wettfahrt einwandfrei beendet hat, der 1. Platz 8 Punkte, der 2. Platz 5 Punkte, der 3. Platz 3 Punkte, der 4. Platz 2 Punkte, der 5. Platz 1 Punkt.

Jeder Yacht werden nur die ihr günstigsten vier Wettfahrten ausgerechnet. Die größte Summe der Punkte ergibt die Siegerin.



Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst das Ergebnis der fünften Wettfahrt, dann die Mehrheit der besseren Plätze, bei vollständiger Gleichheit die letzte Wettfahrt.

3. Eine Yacht, die bei einer Wettfahrt ausgeschlossen wird, verliert nur die Punkte dieser Wettfahrt, aber nicht das Anrecht auf den Preis.

4. Die Auslegung dieser Bestimmungen ist im Zweifel dem Ausschusse des U.-Y.-C. Z.-V. Attersee inappellabel vorbehalten.

### III. Motorbootwettfahrten.

Verein: U.-Y.-C. Z.-V. Attersee.

Tag und Stunde: Donnerstag den 14. August, 3 Uhr nachmittags.

Bahn: Am Attersee, Dreieckkurs, Start und Ziel vor dem Clubhause.

Teilnahme: Startberechtigt sind Mitglieder anerkannter Clubs und als Gäste des U.-Y.-C. Z.-V. Attersee eingeladene Motorbootsbesitzer.

Art der Rennen:

1. Offenes Rennen. Offen für Boote aller Typen. Gefahren wird in Gruppen von höchstens vier Booten, die annähernd gleiche Geschwindigkeit besitzen. Wertung nach der absoluten Geschwindigkeit. An Bord jedes Bootes nimmt ein von der Rennleitung bestimmter neutraler Kontrollor teil, der der Rennleitung für das Einhalten der vollen Geschwindigkeit während des Rennens haftet. Die Benützung von Zeitinstrumenten ist untersagt, die Fahrer verzichten darauf ehrenwörtlich. Start fliegend ohne Zeiten. Wertung in jeder Gruppe nach der absoluten Geschwindigkeit. Jedem Gruppenersten ein Ehrenpreis.

2. Handicap. Offen für alle Boote, die das offene Rennen einwandfrei beendet haben. Gruppeneinteilung dieselbe wie im offenen Rennen. Ablassen der Boote mit stehendem Start in solchen Zeiten, daß sie mit den am offenen Rennen gezeigten Geschwindigkeiten gleichzeitig durchs Ziel gehen müssen. Wertung jeder Gruppe in der Reihenfolge des Zieleinlaufes. Unterbietung der Zeit des offenen Rennens wird mit dem dreifachen Betrag additiv pönalisiert.

Jedem Gruppenersten ein Ehrenpreis.



Die Gruppeneinteilung der Boote wird auf Grund der Nennungsliste von der Rennleitung getroffen.

Die Entscheidungen der Rennleitung sind inappellabel.

Nennungs-geld für beide Rennen: Für Außenbordmotore 6 S, für alle übrigen 12 S.

Meldes-chluß: Dienstag den 15. Juli 1930, 12 Uhr mittags. Nachmeldungen werden mit doppeltem Nenn-geld bis 13. August, 12 Uhr mittags entgegengenommen.

Meldestelle: Ing. Reinhold Schultz, Wien, X. Pernerstorfer-gasse 65.

Wien, am 16. Mai 1930.

Für den U.-Y.-C. Z.-V. Attersee:

Der Oberbootsmann:

*Schultz e. h.*

### *Terminkalender der Atterseewoche 1930.*

Donnerstag den 7. August, 10 Uhr vormittags: Ansegeln.

Freitag den 8. August, 10 Uhr vormittags: Clubhaus-handicap.

Samstag den 9. August, 10 Uhr vormittags: Erste Verbands-wettfahrt. 3 Uhr nachmittags: Wettfahrt um den August Dehne-Pokal.

Sonntag den 10. August, 10 Uhr vormittags: Zweite Verbands-wettfahrt.

Montag den 11. August, 10 Uhr vormittags: Dritte Verbands-wettfahrt. 3 Uhr nachmittags: Ausgleichs-Wettfahrt.

Montag den 12. August, 6 Uhr früh: Lange Wettfahrt.

Mittwoch den 13. August, 10 Uhr vormittags: Vierte Verbands-wettfahrt.

Donnerstag den 14. August, 10 Uhr vormittags: Fünfte Verbands-wettfahrt. 3 Uhr nachmittags: Motorboot-Wettfahrten.

Samstag den 16. August, 8 Uhr früh: Wettfahrt um den Totila-Preis.

### *Adriapreis.*

1. Der Adriapreis wurde von Herrn Ernst Baron Preuschen-Liebenstein gespendet und ist ein interner Herausforderungs-Preis für die Vereine des U.-Y.-C. um die Meisterschaft in einer Klasse. Sein Besitz soll für den ihn ersegelnden Verein das Symbol der Superiorität in der betreffenden Klasse sein.



2. Die Bezeichnung „Adriapreis“ soll uns Österreichern die Erinnerung wachhalten an das uns durch den Weltkrieg verloren gegangene Adriatische Meer und an das mit der alten Monarchie ins Grab gesunkene k. u. k. Yacht-Geschwader, dem so viele österreichische Segler unvergleichlich schöne Stunden sportlicher Betätigung und Erholung zu verdanken haben.

3. Der Preis soll zum ersten Male auf dem Attersee durch den Z.-V. Attersee im Rahmen seiner jährlichen Wettfahrtreihe zur Aussegelung gebracht werden. Jeder Zweigverein darf eine ihm zugehörige und von ihm dafür ausgewählte Yacht als Bewerberin entsenden.

4. In den folgenden Jahren soll der Preis bei den Hauptwettfahrten des Seengebietes ausgesegelt werden, dem der Gewinner angehört, falls dort keine Hauptwettfahrten stattfinden, bei den Wettfahrten des zuletzt siegreichen Vereines.

5. Der Preis kann jährlich nur einmal herausgefordert werden und wird dann in drei Wettfahrten, die von dem Verein auszuschreiben sind, auf dessen See der Preis zu segeln ist, ausgesegelt. Gewinner ist der Sieger von zwei Wettfahrten, falls drei Sieger sind, segeln diese allein eine Entscheidungswettfahrt.

6. Der Preis wird mit Yachten, die der freien 20-qm-Rennklasse des D. S. Vb. angehören und einen gültigen Meßbrief haben, ausgesegelt. Nach Erlöschen dieser Klasse oder wenn der Preis durch zwei Jahre nicht herausgefordert wurde, kann der Vorstand des U.-Y.-C. im Einvernehmen mit dem Stifter eine andere Klasse wählen.

7. Der siegreiche Verein nimmt die Trophäe in seine Obhut, ist jedoch verpflichtet, sie auf Grund einer rechtzeitig erfolgten, Herausforderung zu verteidigen oder kampflös den Herausforderern zu überlassen.

8. Die allgemeine Herausforderung muß spätestens drei Wochen vor Meldeschluß der Wettfahrtreihe, bei der der Preis zur Aussegelung gelangen soll, an den Ausschuß des verteidigenden Vereines gerichtet werden. Jeder Verein, auch der verteidigende, muß dann vor Meldeschluß eine bestimmte Yacht nennen.

Wenn in einem Jahre keine Herausforderung erfolgt, bleibt der Preis im Besitze des letzten Gewinners.



9. Die Mannschaft jeder Yacht muß aus Mitgliedern ihres Zweigvereines bestehen.

10. Im übrigen gelten die jeweiligen Wettfahrtregeln des U.-Y.-C.

11. Der Name der siegreichen Yacht soll durch Gravierung auf dem Preis verewigt werden. Der Eigner soll von dem veranstaltenden Verein einen Ehrenpreis erhalten.

12. Die Auslegung dieser Bestimmungen ist dem Vorstand des U.-Y.-C. vorbehalten, ebenso jede Änderung. Eine Änderung darf aber nur erfolgen, wenn sie sich als unbedingt notwendig erweisen sollte.

\*

Zweigvereine, die die Absicht haben, den Adriapreis herauszufordern, wollen dies mittels rekommandierten Schreibens dem Oberbootsmann des U.-Y.-C. A. S. Ing. Reinhold Schultz, Wien, X. Pernerstorfergasse 65, bis längstens Dienstag den 15. Juli 1930, 12 Uhr mittags, bekanntgeben.

Die Wettfahrten finden für den Fall der Herausforderung am Attersee am 9., 10. und 13. August, 3 Uhr nachmittags, statt.

### ***Union-Yacht-Club Zweigverein Grundlsee.***

Art: Interne Vereinswettfahrten.

Zeit: 15., 16. und 17. August 1930, nachmittags  $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Klassen: 20-qm-Renn- und Ausgleichsklasse.

Meldestelle: U.-Y.-C. Z.-V. Grundlsee.

Programm: Ab 10. August im Clubhause.

Der Schriftführer:  
*Ing. Max Lob e. h.*

### ***Traunseewoche 1930.***

Hauptwettfahrten des „Wettfahrtkomitee  
Salzkammergut“.

Bahn: Vor Gmunden, nach Wahl der Schiedsrichter, 3 bis 7 Seemeilen. Mindestens zwei Meldungen, sonst entfällt die Wettfahrt dieser Klasse.

Besatzung: Die erlaubte Höchstzahl ist zulässig.

Ruderführung: Nur von Mitgliedern anerkannter Vereine.

Preise: Klassenpreise, außerdem Ehrenpreise nach Punktwertung.



Für die 15-qm-Rennklasse: „Pokal der Kurkommission Gmunden“ als Punktpreis.

Für die 20-qm-Rennklasse: Ein Ehrenpreis als Punktpreis, gespendet vom Wettfahrtkomitee Salzkammergut.

Für die Kielyachten: „Traunsteinpreis“.

Einsätze: S 24 für jede Wettfahrt, für die Vereinswettfahrten je S 12. Bei Meldung vor dem 1. August die Hälfte.

Meldestelle: U.-Y.-C. Traunsee, Gmunden, Oberösterreich.

Meldeschuß: 11. August 1930, 8 Uhr abends, respektive 1. August.

35-qm-Klasse: Die alten Yachten sind zugelassen gemäß den Vermessungsbestimmungen 1927.

Programme: Im Clubhaus ab 15. August, wo auch alle näheren Bestimmungen über die Wettfahrten bekanntgegeben werden.

#### **A. Verbandswettfahrten:**

- I. Samstag, den 16. August, 14 Uhr: 22-, 20-, 15- und 10-qm-Klasse.  
Sonntag, den 17. August, 6 Uhr: 35-qm-Klasse.
- II. Sonntag, den 17. August, 14 Uhr: 22-, 20-, 15- und 10-qm-Klasse.  
Montag, den 18. August, 15 Uhr: 35-qm-Klasse.
- III. Montag, den 18. August, 10 Uhr: 22-, 20-, 15- und 10-qm-Klasse.  
Dienstag, den 19. August, 14 Uhr: 35-qm-Klasse.
- IV. Mittwoch, den 20. August, 14 Uhr: 22-, 20-, 15- und 10-qm-Klasse.  
Donnerstag, den 21. August, 14 Uhr: 35-qm-Klasse.
- V. Donnerstag, den 21. August, 6 Uhr: 22-, 20-, 15- und 10-qm-Klasse.  
Freitag, den 22. August, 14 Uhr: 35-qm-Klasse.

#### **B. Vereinswettfahrten.**

Offen für alle im U.-Y.-C. eingetragenen Yachten.

Samstag, den 23. August: a) 6 Uhr: „Traunsteinpreis“ für Kielyachten; b) 15 Uhr: Handicap; c) 6-m-Renn-Altersklasse.

Sonntag, den 17. August, um 6 Uhr 5 Minuten; Montag, den 18. August, um 15 Uhr 5 Minuten; Dienstag, den 19. August, um



14 Uhr 5 Minuten; Donnerstag, den 21. August, um 14 Uhr 5 Minuten; Freitag, den 22. August, um 14 Uhr 5 Minuten.

#### Punktwertung:

1. Es zählt jeder Yacht, die die Wettfahrt einwandfrei beendet, der 1. Platz 8 Punkte, der 2. Platz 5 Punkte, der 3. Platz 3 Punkte, der 4. Platz 2 Punkte und der 5. Platz 1 Punkt.

2. Jeder Yacht werden nur die vier für sie günstigsten Wettfahrten angerechnet. Die Summe der Punkte ergibt die Reihenfolge der Sieger.

3. Bei Punktgleichheit entscheidet die fünfte Wettfahrt, weiter die Mehrzahl der besseren Plätze und schließlich die letzte Wettfahrt.

4. Eine Yacht, die bei einer Wettfahrt ausgeschlossen wird, verliert nur die Punkte dieser Wettfahrt, aber nicht das Anrecht auf einen Punktpreis.

5. Die Auslegung dieser Bestimmungen ist im Zweifel dem Ausschuß des U.-Y.-C. Traunsee vorbehalten.

### *Wolfgangseewoche 1930*

veranstaltet vom U.-Y.-C. Z.-V. Wolfgangsee und dem S.-V. Nibelungen.

Tage und Stunden: I. Verbandswettfahrten: U.-Y.-C. am 24., 25., 27. und 28. August, 12 Uhr; S.-V. Nibelungen: am 23. August, 12 Uhr.

II. Ausgleichswettfahrten: U.-Y.-C. am 25. und 28. August, 12 Uhr; S.-V. Nibelungen: am 23. August, 12 Uhr.

Start und Ziel: St. Gilgen, Bootshaus Schulze.

Bahnlänge: Für Sonderklasse und Ausgleichsklasse 11 Seemeilen, für die übrigen Klassen 8 Seemeilen. Bahnkürzungen sind den Schiedsrichtern vorbehalten.

Kurs: Im Programm ersichtlich.

Klassen: Sonderklasse, 20-, 15-, 10- und 5-qm-Rennklasse und Ausgleichsklasse.

Meldebeschränkung: Für jede Klasse mindestens zwei Nennungen.

Besatzung und Ruderführung: Bei Klassenyachten nach den Bestimmungen des D. S. Vb., bei der Ausgleichsklasse nach den Bestimmungen des U.-Y.-C. wie bei den Segellängenyachten.



Preise: Plichtschilder nach den Bestimmungen des D. S. Vb.; Ehrenpreise und die entsprechenden Bestimmungen sind im Programm ersichtlich.

Einsätze: Sonder- und Ausgleichsklasse S 10, die übrigen Klassen S 6, die 5-qm-Klasse S 3 für Boot und Wettfahrt.

Unterscheidungsnummern: Für Klassenyachten nach den Bestimmungen des D. S. Vb.; Nummertücher für die Ausgleichsklasse sind nach Nennungsschluß am Clubplatz des U.-Y.-C. gegen Einsatz von S 5 leihweise erhältlich.

Meldestelle: U.-Y.-C. Z.-V. Wolfgangsee, St. Gilgen.

Meldeschuß: 16. August 1930, 8 Uhr abends.

Programmausgabe ab 22. August, Clubplatz St. Gilgen.

Sonderbestimmung für die Ausgleichsklasse: Für Klasseneinteilung, Vergütung und dergleichen gelten im allgemeinen die alten Vorschriften für Segellängenboote, doch kann die Rennleitung zweckmäßige Änderungen vornehmen.

Für den U.-Y.-C. Wolfgangsee:

*Dr. Paul Strohschneider, Oberbootsmann.*

Für den S.-V. Nibelungen:

*Hans Vockner, Oberbootsmann.*

## *Mitteilungen der Zweigvereine.*

### *Attersee.*

Der Z.-V. Attersee hat Donnerstag, den 15. Mai 1930, eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten.

Den Vorsitz führte der Obmannstellvertreter, Herr Dr. Richard F a b e r, da der Obmann durch Krankheit am Erscheinen verhindert war.

Nach Eröffnen der Versammlung gedachte der Vorsitzende in warmen Worten des so plötzlich aus dem Kreise seiner Sportgenossen gerissenen Mitgliedes Rechtsanwalt Dr. Georg S c h a c h e r m a y e r. Die Versammelten erhoben sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen.

Sodann gab der Vorsitzende einen Bericht über die Vorgänge im U.-Y.-C., der von der Versammlung mit Dank zur Kenntnis genommen wurde.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl der Delegierten wurden die bisherigen Delegierten, die Herren Ing. Reinhold



Schultz und Univ.-Prof. Dr. Gustav Ritter von Wunschheim, die zurückgetreten waren, einstimmig wiedergewählt.

Als Delegiertenstellvertreter wurde Herr Ing. Hans Joachim Vogt gewählt.

Die Ausschreibung der Atterseewoche wurde gemäß den Vorschlägen des Oberbootsmannes Ing. Schultz beschlossen.

### *Wolfgangsee.*

Der Z.-V. Wolfgangsee hat am 24. März 1930 eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten, in der auch zu den Vorgängen im Vorstand Stellung genommen wurde.

Die Generalversammlung nahm den Bericht, den der Obmann Prof. v. Frisch und Baron Alter über den Konflikt gaben, zur Kenntnis; sie billigte die Haltung des Präsidenten Prof. v. Frisch vollinhaltlich, bedauerte seinen Rücktritt von der Leitung des Gesamtclubs auf das lebhafteste und sprach ihm einstimmig ihr uneingeschränktes Vertrauen aus.

Die Generalversammlung hat ferner dem langjährigen Mitgliede und Förderer des Z.-V. Wolfgangsee, dem bisherigen I. Vizepräsidenten des U.-Y.-C., Herrn Sektionschef Dr. Hans Maurus, den Dank für seine Stellungnahme in der gegenwärtigen Krise des U.-Y.-C. ausgesprochen und ihn zum Ehrenmitgliede des Z.-V. Wolfgangsee ernannt.

Bei Besprechung der laufenden Werkstättenangelegenheiten wird ein Brief des Kassiers, Herrn Hermann Peter, in dem er sich über die große Zahl ausständiger Rechnungen beschwert, zur Kenntnis genommen; nicht weniger als 3000 S sind an unbeglichenen Rechnungen ausständig. Die Generalversammlung beschließt einstimmig, bei einer Salzburger Bank ein Darlehen von 4000 S aufzunehmen.

### *Millstättersee.*

In der Generalversammlung des U.-Y.-C. Z.-V. Millstättersee wurden für das Jahr 1929/30 einstimmig folgende Herren in den Ausschuß gewählt:

Obmann: Dozent Dr. Arthur Marchet.

Obmannstellvertreter: Anton Volpini de Maestri

Oberbootsmann: Kurt v. Musil-Mollenbruck.

Oberbootsmannstellvertreter: Kurt Okorn.



Schriftführer: Dr. Viktor Luntz.

Kassier: Dr. Georg Ritter v. Przyborski.

Mitglieder ohne Funktion: Hofrat Ing. Julius Marchet, Hans Winkler, Sepp Winkler.

Delegierter im Vorstand: Dr. Viktor Luntz.

Ferner wurden zu Ehrenmitgliedern des Z.-V. Millstättersee einstimmig gewählt: Prof. Dr. Hans v. Frisch und Sektionschef Dr. Hans Maurus.

### *Mattsee.*

In der außerordentlichen Generalversammlung am 27. März 1930 wurden für das Jahr 1930 einstimmig folgende Herren in den Ausschuß gewählt:

Obmann: Dr. Arthur Michalek.

Obmannstellvertreter: Med.-R. Dr. Ludwig Müller.

Oberbootsmann: Dr. Kurt Ludwig Müller.

Schriftführer: Wilfried Platzer.

Kassier: Walter Masel.

Mitglieder ohne Funktion: Rudolf Jobst, Primarius Dr. Herbert Körbl, Erich Michalek, Ing. Franz Mörth, Hofrat Dr. Gustav Reuter und Dr. Otto Rochelt.

Delegierter im Vorstand des U.-Y.-C.: Dr. Kurt Ludwig Müller.

### *Verschiedenes.*

*Unentgeltliche Einschaltung der verkäuflichen Boote unserer Klubmitglieder und der Werften.*

**10-qm-Rennjolle „Said“**, Mahagoni, bestens erhalten, billig abzugeben. Anfragen an Ernst Köhler, III., Kollergasse 16, Telephon U-12-1-21.

**15-qm-Rennjolle „Sechserl III“** (Wustrau, Berlin), vielfach preisgekrönt, 1929 überholt, preiswert abzugeben. Anfragen schriftlich an H. v. Hitzinger, Burgschauspieler, Wien, VI., Barnabiten-gasse 4.

**20-qm-Rennboot „Rambha V“**, schnelles, sehr stabiles Boot, Baujahr 1928, in den letzten Baubestimmungen erbaut, Außenhaut Gaboon, Beschläge Bronze, Schwert und Steuer Aluminium, preiswert zu verkaufen. Nähere Auskünfte hierüber erteilt Ing. Adolf Werthner, Velm, Post Gramatneusiedl.



„Muzzo“, Kielyacht 29-qm, Heidtmann, auch gut als Einhandboot, zu verkaufen. Anfrage an Dr. Max Strohschneider, Salzburg, Schwarzstraße 1.

Segelkanoe, 5-qm, zu verkaufen. Anfragen an Dr. Max Strohschneider, Salzburg, Schwarzstraße 1.

Motorboot am Attersee, überaus preiswert zu verkaufen. Baujahr 1924/25, solide Eiche, 7·10 m lang, Fassungsraum 8 bis 10 Personen, Motor 18 HP, Austro-Fiat, Type 1925, zirka 25 Stundenkilometer, Boschanlasser, Scheinwerfer, Bordlichter, Motor 1929 vollständig überholt, Boot mit Messingbeschlägen, echten Ledersesseln, Werkzeugkasten usw., alles sehr gut erhalten und sofort zu benützen. Näheres zu erfragen bei Adalbert R e s c h, Wien, VII., Andreasgasse 9.

Motorboot. Länge 6·50 m, Breite 1·50 m, Tiefgang 0·50 m, Freibord 0·58 m. Maschinenanlage ein Vierzylinder-IC-Fiat-Motor, 14/16 HP, mit Wendegetriebe und Bronzepropeller. Geschwindigkeit 18 bis 20 km pro Stunde. Das Boot ist aus Lärche (Karwell geplankt), Deck und Sitze sind Mahagoni. Unter Wasser schwarz gestrichen, außen weiß emailliert. Deck und innen natur lackiert. Das Boot wurde insgesamt bloß zirka vier Wochen gefahren und ist sehr gut erhalten. Anfragen an Anton U r b a n, VI., Linke Wienzeile 18.

Verkäufliche Yacht. 20-qm-Rennjolle „Dorly“, wenig gefahren, fast neu, verkäuflich. Näheres bei Herrn Prof. Dr. Hans v. Frisch oder Mag. Müller in Kapfenberg.

Zu kaufen gesucht. 22-qm Nationale Jolle, auch älterer Jahrgang, eventuell ohne Takelage, für Standort Attersee. Zuschriften erbeten an A. J o h a n n y, Liesing, Haeckelgasse 1.

 <p>Alle Camping-Artikel Verlangen Sie Prospekte</p>	<p><b>ZENITH-FALTBOOT</b> MODELL 1930</p> <p>Heute die führende Marke für <b>WANDERN UND SPORT</b></p> <p>Müheless in kaum 10 Min. auf- und abgebaut. Verbringe deinen Urlaub in deinem eigenen Boot, dadurch bist du frei und unabhängig</p> <p><b>SPORT-WERKE LINZ</b> LINZ a. D., Weingartshofstraße 32</p>
---	--

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Union-Yacht-Club; verantwortlicher Schriftleiter: Ingenieur Reinhold Schultz, beide Wien, VIII., Auerspergstrasse 5. — Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishauser (verantw. Karl Jarisch), Wien, VIII., Lenaugasse 19.